

Meeting Protokoll

24.11.2021

Anwesenheit: Prof. Lochau, Josef Matwich

Scrum

- Jedes Teammitglied sollte in der Lage sein eine Demo vom Projekt zu starten.
- Tests für Code schreiben → Code überarbeiten (Refactoring) → Tests ausführen
 - Prof. Lochau hatte angemerkt, dass ich viel in einer Methode mache, was für den ersten Ansatz kein Problem ist. Zu Scrum gehört deswegen auch das Prinzip, welches oben genannt ist.
 - Klare Empfehlung JUnit zum Testen des Java-Projektes zu verwenden.

Anforderungen

- Aufgrund des Austretens von Julia wird die Visualisierung bzw. Benutzerüberfläche nicht mehr Teil der Anforderungen sein.
- Das Projekt sollte am Ende einen Stand haben, dass man es an ein Nachfolgeteam übergeben kann, welches dann eine Visu aufsetzt.
- Benutzerfreundlich, sodass man nicht mehrere Konsolenprogramme hat
 - Um den C++ SIFReader irgendwie etwas basteln, dass man einen Filechooser hat, z.B., dass vom Java-Projekt ein Script aufgerufen wird o.ä.

Datenverarbeitung

- RDF ist Teil der Anforderung, aber OWL nicht, d.h. die ganze Typisierung und Ontologie können wir erstmal außen vor lassen. (keine Prio)
- Wir können uns die RDF-Struktur selber festlegen bzw. definieren
 - Wir sollten auch eigene URLs definieren, in denen nicht „tobiasvente“ steht.
 - Zudem mit griffigen Präfixen arbeiten, sodass man nicht immer die komplette URL#Camera hat, sondern Präfix:Camera.
 - Hierarchische Aufbearbeitung der Daten aus dem SIF-File (im Rahmen der Möglichkeiten).
- Jede RDF-Datei, die nach der von uns festgelegten RDF-Struktur erstellt wurde, soll in die Datenbank geschrieben werden können.
 - Also kein 100% dynamischer RDF zu ChaosDB Adapter, sondern nur im Kontext der Experimente.